Von dē Künig Zu dē pat
Wy er geschendet wart.

Wer an im selber nicht bewart
vnzucht vnd yberige hoffart.
Das reicht got dort oder hie
nun hört wy es hie er ging
Ein künig vnd herre
an dem lag grosse ere
Vñ der was so gewaltig
das er also manickualtig
Vnder sych pracht mit seiner hant
teütsche vnd welsche lant
Sy waren im paide vndertan
des wolt er dan glauben han
Das niemant möcht ob im gesein
das vard im öffenlichen schein
Das vnser herre Jhesu Crist
ein her ob allen fürsten ist
Dar an glaubet er gar klein
in daucht das er allein
Ob allen fürsten solt wessen
er horte in einer vesper lessen
das was geschriben an einer stat
In dem mangnificat
deposuit potentes de sede
Nun hört wie es im erging
das was dem künig schwere
Vnd fraget wie dem were
vñ die wol gelerten leüt
Sy prachten im das zu bedeüt
was got auff seiner erden thut

Er höchet allen den jren mut
vnd nydert alle hoffertikeyt
Sy red was dem künig lay t
er sprach wie möcht das gesein
wo ward ye kein künick gesehen
Der mein gewaltig möcht sein
vnd man sol des vers nit mer lesen
In sol auch niemant hören
man sol dy geschrifft zu stören
Von seinem gewalt durch dy not
in allen landen er gepot
Den vers niemant schrib
vnd in welchem puch er belib
Das sol man verprennen
es musten poten rennen
Zu allen den pfaffen
mit den er het zu schaffen
wer den vers sung oder leß deposait
Der must sein aller pestes gelt
hin zu hoffe senden
Damit wolt er sy pfenden
do von so wurden disse wort
Von im gantz vnd gar zu stört
das niemant also dürstig was
Der in öffenlichen sang oder laß
oder in der vesper sang
Das stundt nit gar lang
das vnser herre Jhesu Crist
Nun hört wy ein specher list
das got im nun ertzeyget.

vnd sein selo sych schir neiget
Er ging eins tages jn ein padt
do saß ein engel an seiner stat
Jn aller der gepere
als es der künig selber were
An jm man anders nicht erkoß
der künig sein ere da verloß
Und allen seinen reichtum
doch wolt er haben küniges rum
Jn eines küniges weisse gar
das wart im alles offen par
Oñ dem engel ward tzu gesehen
was er wolt. das was geschehen
Des küniges ward vergessen
vñ doch was er gesessen
Tzu dem engel auff die panck
der pader da zu im dranck
Vnd hieß in noher sytzen
do sprach der künig mit witzen
Also tzu dem pader
ob er truncken wer
Jch pin der künig der herre dein
du magst fil wol truncken sein
Do sprach der pader also
mein herr der künig sitzet da
Was küniges machst du gesein
Du magst wol ein thor sein
vnd wa ist dein künickreich
Do sprach der künig tzornlich
secht an disen böβen wicht

Das er ein andern für mich ersycht
der aller erst her ein gieng
Ein kübel er nam gerieng
vnd stieß den pader da mit geschwint
Do kam das pat gesyndt
vnd raufften jn vil hart
Dem künig auß seiner schwart
des hares manig hant vol
wan das der engel thet so wol
Das er dem volck weret
vñ den künis erneret
Doch mocht er lang klagen
er wart gar hart geschlagen
Der engel auß dem pat giend
vnd den künig er also sytzen ließ
Jn eines thores weisse
dem engel ward tzu preisse
Des küniges gewand an geleit
wy schon er tzu der pürge rait
Do saß der arm künig ploß

Er pader vnd ſein hauß geſynt
die ſtiſſen in für die thür
Do gieng der arm künig füer
er weſt nit was er ſolt iehen
waffen wy iſt mir geſchehen
Ich was ein künig heüt fr we
do ſprach man mir offt tzw
By armen vñ die reichen.
di ſprachen ſchmach leichen
was ſein geſynde were
Vñ dy groſſen ſemmer
die wöllen gar zu lang ſein
Sy ſeint er truncken in dem reyn
vnd ſein geſynd über all
Er het groſſen ſpot vnd ſchall
vnd ſtund in groſſer arbait
Es wer im lieb oder laidt
vnd von ſeiner aygen dyet
Sein trawriges hertz im do riet
das er begunde tzu bedencken.

An einen frumen schencken
der was sein pester rat geber
Do lieff er nac ket vnd ane wat
mit grosser scham den leüten vor
Piß an des schencken thor
der schenck der was gessen
Vnd het gar nahet gessen
wan es was über ym biß tzeit
Der künig schray dem thor wart
do sprach nun der pförtner
wer nun an dem thor wer
Er sprach es wer der künig hie
der pförtner sprach ich gesach nie
Einen künig so lesterlichen stan
jr wert noch lang nit her ein gelan
Do rüffet er aber so lange
da sprach der schenck. O. herre
wer ist aber an dem thor
Herre es ist einer dar vor
vnd spricht das er der künig sey
Vnd ist doch aller wate frey
vnd ist gar ein plosser man
Ez war da ist etwas besunders an
last in bald her ein durch got
Sy haben manigen grossen spot
auß dem armen hewet getriben
Ich wundert das er ist beliben
das er nit anders wo hin gieng
Den armen künig man ein ließ
mit seiner bösen schnöden wat

Fuer den schencken stat
der hieß in wil kumen sein
Der künig sprach freünd mein
ir sölt mich wol erkenen paß
Das muß ich lassen ane haß
es ist mir heüt also betaget
Das ich pin iemerlich viaget
von eren vnd von gut
Mir was vil wol zu mut
das ich das wolt haben gethon
Do spracht ir ich solt es lon
es wer den herren ein vngemach
Der künig dem schenken do viach
von allen seinen sachen
Der schenck begund zu lachen
er sprach das ist die warhait
Ob dir das der teüffel hat gesait
das rette mein her wider mich
Do sprach der künig das pin ich
vnd wie mir heüer ist mislungen
Oder was mich hat verdrungen
so waiß ich meines hertzen syn
Das ich der recht künig pyn
der schenck sprach ir seit ein man
Dem nyemant ab gereden kan
vnd hieß dem armen essen tragen
Und wolt es dem künig sagen
das er maint er sey auch reich
Das wirt in duncken geimlaich
der schenck was also wert.

Bas man seines ratēs begert
wan er kund tzu hoffe wol
Er riet alles das man solt
tzu eren thun dem reich
Er gieng gar getzogenlich
für den engel also tzu stund
Ond thet im die rede kunt
von seinem spechen gast
Bo sprach der engel wa ist er
nun hayst in pringen her

So hyeß man palt springen
vñ den künig zu hoffe pringen
Adan pracht in palo auff den sal
das hoff gesynde über all
Bas rüsset alles zu hand
seit got wil kumen künig ane land
Die künige in pey dem engel saß
sy sprach he re wer ist das
Bo hub der schenck wider an
vnd sprach frawe das ist ein man.

Er spechest den ich ye gesach
der engel zu dem schencken sprach
Nun heist dy leůr stil betagen
das vns der thore můg gesagen
So ging der arm kůnig hin fůer
do saß der engel in reicher kůr
Bey der schönen kůnigine
vnd grůst den wider warten sein
Er was im feint vnd gehaß
das er pey seiner frawen saß
Doch saß er pey ir on gevar
er sprach gut man ist das war
Das du hewet hast veriehen
er sprach ich hon den tag gesehen
Ich was auch gewaltig hye
mein fraw mich nicht enpfecht
Als ein pider weib iren wiert
sr lieplich er gruß mich ver meit
Er was mir vor vnver sayt
sy was tzu stund an mir berait
Vntz an disen heůtigen tag
vñ da ich nechten pey ir lag
Da schid wir vns gar frewntlichen
dem thut sy hewet gar vngeleich
Dy kůnigin ward schame rot
sy schempt sych ser das thet ir not
Sy west nit ob sy in nye het gesechen
do er ir zu weib het veriehen
Sy sprach zu dem engel herre mein

Dos er da giecht das ist nicht
schweigt ir rechter pöß wicht
Sprach ein hoffritter
dy red wiert euch zu pitter
Ez war man sol euch schleiffen
da wolt man nach im greiffen
Die stolzen iungling vein
aien grosses vngelück mere
wer in aber noch kumen an
Von das in der engel nam

Vnd füeret in mit im an schaden
in aien schön schlaff gaden
Do sprach der engel gottes gepot
gelaubstu noch das got,
Se waltig ist yber dich vnd mich
vnd yber alles sein geschöpfft
Nun sych wy dein herschafft
hat verdrungen dich ane were
Was hilfft dich dein grosses her
wo volget dir nun ymant nach.

Noch ist der vers war deposuit
potentes de sede. Et exultauit.
Got thet dir noch wol mere
er hat dich gedruckt nider
wolt er du würdest künig wider
Der künig sprach her sager mir
durch got wer seit yr
Seit jrs von dem ir do sagt
so eiget euch durch ewer wirdikeit
Gegen mir thörechten man
vnd weist mich nun recht an
Der engel sprach ich pin nit got
ich pin ein engel vnd sein pot
Des waren Cristi Jchesus
der hieß mich das werben also
Als dier heüt ist wider varn
vnd ließ dich dar vmb werden arm
Vmb dein grosse hofertigkeit
vnd da man dir die warheit sayt
Got höchet vnd nidert so er wil
das wider sprachstu gar zu vil
Vnd was dir gar tzu nicht
tzwar wer nit dein gut gericht
Du müst ymer mer also leben
dir würd. dein schuld vnvgeben
Der künig viel do kreütz stalt
für den engel manick valt.
Er sprach nun gepüet yber mich
was got wil das thun ich
Der engel hieß in aufsten

Vnd sprach du solt fürpas gelauben han
was dir die prister vörkünden
Sy leren dich mit det geschrifft
die waren kristenlichen stifft
Noch wil ich dir raten mer
vñ du solt volgen meiner ler
Vnd merck recht was ich dir sag
wer dir seinen kummer claget
Dem solt du parmhertzig sein
vnd volgest du dem tatte mein
Du wirdest künig als Ee
vnd pist gewalttig ym̃er mer
Er sprach ich volg eüch ym̃er gern
durch got wölt ir mich yetz gewern
Der engel pot im sein handt
vnd gab jm wider alles sein gewant.
Vnd sein künickreich wider
da leget er den alten rock nyder
Den jm der schenck geben hies
do in der pförtner eineliß.

Der engel da vor im verschwant
vnd fur gen himel alzu hant
In einem augen plick
do sprach der künig vil dick
Gelobet seistu her Jhesu Crist
das du also gewaltig pist
was mir der engel hat geseyt
Das ist dy recht warheyt
ich het vor einen krancken syn
Ich wayß nun wol wer ich pin
ich sol hyn für weislich paden
Er ging mit freuden auß dem gaden
als einer der nie layd gewan
Do sprachen alle sein dinst man
her wa mag der thore sein
So sprach der künig get her ein
vnd secht wie mir heut ist geschehen
Vnd begunt in öffenlichen verjehen
der künigein vñ den seinen
Von allen seinen grossen peynen.
dy er in dem pade layde
Do er mit den paden strayt
vnd füret sy do der alt rock lag
Vil manick ritter do erschrack
vnd hetten alle wol geschworen.
Leib vnd gut wer in verloren
die künigein padt ümb sein hulde
Sy sprach ich pin mit vnschulden
jr wart mir warlich vnbekant
Er nam ir hant vnd seine hande

vnd sprach frawe schweiget stille
Bas dinck was gottes wille
vnd ich bekant mein selber nit
So wart der vers de posuwit
wider löblichen vol prachr
Ber im Ee vil gar verschmaet
den hieß en reichling schreiben an.
Vnd wart dar nach ein sellig man
er vnd etlich sein hoffgesyndt
Bar vmb das er wart plint
an got vnd an dem gelauben sein
Bar vmb kam er in grosse pein
das er so freffelich wider got was
Vnd also hat d as ein ende
got vns alle zu hiñel sende. Amen.

¶ Da bringet mã dē kūig wiō by der hēdt
ō engel gyt ī wider sei frawē vñ sei regemēt.

¶ Getruckt Zu Erffort pey sant pauls pfar
Zu dē weissē lilgē berge. Im. XL Oij. Jar.